

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Hosting-Leistungen

1. Geltungsbereich

- 1.1 Diese allgemeinen Geschäftsbedingungen für Hosting-Leistungen („AGB“) gelten für alle Vertragsverhältnisse zwischen Daniel Kalex, Pistoriusstr. 103, 13086 Berlin („dklx-hosting“) und dem Kunden („Kunde“) für Leistungen im Zusammenhang mit dem Hosting von Websites, Daten und Anwendungen im Internet.
- 1.2 Diese AGB gelten ausschließlich. Allgemeine Geschäftsbedingungen des Kunden finden keine Anwendung. Gegenbestätigungen des Kunden unter Hinweis auf seine eigenen Geschäftsbedingungen wird ausdrücklich widersprochen, soweit solche Bedingungen von diesen AGB abweichen oder ihnen entgegenstehende Regelungen enthalten.

2. Pflichten von dklx-hosting

- 2.1 dklx-hosting ist verpflichtet, im Rahmen und Umfang der gesonderten vertraglichen Vereinbarung der Parteien Daten des Kunden auf der eigenen Serverinfrastruktur zum Abruf über das Internet bereitzuhalten. Zur Bereitstellung der Serverinfrastruktur und zur Anbindung an das Internet oder Intranet darf sich dklx-hosting Dritter bedienen und insbesondere Hosting-Kapazitäten bei anderen Anbietern anmieten.
- 2.2 Soweit nichts anderes vereinbart wurde, ist dklx-hosting nicht verpflichtet, für die Sicherung der Daten des Kunden („Backup“) zu sorgen.

3. Pflichten und Obliegenheiten des Kunden

- 3.1 Die vertraglichen Pflichten des Kunden ergeben sich aus der jeweiligen, gesonderten Vereinbarung der Parteien. Auch ohne gesonderte Vereinbarung ist der Kunde verpflichtet, die eventuell zur Bereitstellung der von dklx-hosting geschuldeten Leistungen erforderlichen Mitwirkungshandlungen zu erbringen. Die Mitwirkungshandlungen des Kunden werden diesem nicht vergütet, sofern nichts anderes vereinbart ist.
- 3.2 Sofern nichts anderes vereinbart wurde, obliegt es dem Kunden, für die Sicherung seiner Daten („Backup“) zu sorgen.
- 3.3 Der Kunde ist verpflichtet, dafür zu sorgen, dass die von ihm auf der von dklx-hosting bereitgestellten Infrastruktur (Server etc.) gehosteten Daten keine Schadsoftware enthalten. Er ist auch dazu verpflichtet, sicherzustellen, dass die Daten keine Rechte Dritter (das betrifft insbesondere, aber nicht ausschließlich Urheber-, Patent- und Markenrechte, Persönlichkeitsrechte sowie die Vorschriften des Jugendschutz- und Wettbewerbsrechts) verletzen.

4. Vertragslaufzeit

- 4.1 Sofern keine Vertragslaufzeit vereinbart ist, beginnt der Hostingvertrag ab Abschluss des Vertrags. Er hat eine Grundlaufzeit von einem Jahr und verlängert sich automatisch um jeweils ein weiteres Jahr, sofern er nicht mit Frist von einem Monat zum Ende der Grundlaufzeit oder zum Ende eines Verlängerungszeitraums gekündigt wird.
- 4.2 Während der Laufzeit ist eine ordentliche Kündigung ausgeschlossen.
- 4.3 Das Recht zur außerordentlichen Kündigung bleibt in jedem Fall unberührt.
- 4.4 Jede Kündigung hat schriftlich zu erfolgen, wobei die Schriftform auch durch eine Email gewahrt wird.

5. Zahlungsmodalitäten

- 5.1 Die vom Kunden gegenüber dklx-hosting geschuldete Vergütung ergibt sich aus der jeweiligen, gesonderten Vereinbarung zwischen den Parteien.

- 5.2 Soweit nicht anders angegeben, versteht sich die Vergütung netto zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer.
- 5.3 Soweit nicht anders vereinbart, stellt dklx-hosting dem Kunden monatliche Rechnungen, die jeweils mit einer Frist von 14 Tagen ab Rechnungserhalt zur Zahlung fällig sind.

6. Haftung

- 6.1 dklx-hosting haftet für Schäden des Kunden, die vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht wurden, die Folge des Nichtvorhandenseins einer garantierten Beschaffenheit des Leistungsgegenstandes sind, die auf einer schuldhaften Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (so genannte Kardinalpflichten) beruhen, die Folge einer schuldhaften Verletzung der Gesundheit, des Körpers oder des Lebens sind, oder für die eine Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz vorgesehen ist, nach den gesetzlichen Bestimmungen.
- 6.2 Kardinalpflichten sind solche vertragliche Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglichen und auf deren Einhaltung der Vertragspartner regelmäßig vertrauen darf, und deren Verletzung auf der anderen Seite die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet.
- 6.3 Bei Verletzung einer Kardinalpflicht ist die Haftung – soweit der Schaden lediglich auf leichter Fahrlässigkeit beruht und nicht Leib, Leben oder Gesundheit betrifft – beschränkt auf solche Schäden, mit deren Entstehung im Rahmen der Erbringung von Leistungen wie der vertragsgegenständlichen Leistungen typischerweise und vorhersehbarerweise gerechnet werden muss.
- 6.4 Im Übrigen ist die Haftung der dklx-hosting und ihrer Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen.
- 6.5 Resultieren Schäden des Kunden aus dem Verlust von Daten, haftet dklx-hosting dafür nicht, soweit die Schäden durch eine regelmäßige, vollständige und dem Wert der Daten angemessen häufige Sicherung aller relevanten Daten durch den Kunden vermieden worden wären. Dies gilt nicht, wenn im Einzelfall ausdrücklich vereinbart worden ist, dass dklx-hosting für die Datensicherung Sorge zu tragen hat.

7. Referenznennung

- 7.1 Vorbehaltlich einer anderen Vereinbarung im Einzelfall ist dklx-hosting berechtigt, auf der eigenen Website bei der Angabe von Referenzen zu Werbezwecken auf die Vertragsbeziehung zum Kunden hinzuweisen. Dieses Recht gilt auch nach Beendigung der Vertragsbeziehung fort, wobei dklx-hosting in diesem Fall auf den Umstand hinweisen wird, dass die Vertragsbeziehung beendet ist.
- 7.2 Zu dem in Ziff. 7.1 genannten Zweck darf dklx-hosting auch die Marke und die Firma des Auftraggebers (ggf. abgekürzt) verwenden.

8. Schlussbestimmungen

- 8.1 Sofern der Kunde nach Vertragsschluss seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort nicht im Geltungsbereich der Bundesrepublik Deutschland hat oder aus dem Geltungsbereich der Bundesrepublik Deutschland verlegt, gilt Berlin als Gerichtsstand vereinbart. Dies gilt auch, falls der Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt des Kunden im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt ist.
- 8.2 Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Anwendung des UN-Kaufrechts (CISG) ist ausgeschlossen.
- 8.3 Sollte eine Bestimmung dieser allgemeinen Geschäftsbedingungen unwirksam sein, so wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen hiervon nicht berührt. An die Stelle der unwirksamen Bestimmung treten die gesetzlichen Regelungen.